

Ludwigshafen lockt an den Fluss: „Rheinstrand Sonnendeck“ ist täglich eintrittsfrei von 12 bis 23 Uhr zugänglich

# Seele am Rheinufer baumeln lassen

**Ludwigshafen.** Ein bisschen wärmer und sonniger hätte es gestern schon sein dürfen bei der Eröffnung der neuen Attraktion an Ludwigshafens Rheinufer namens „Rheinstrand Sonnendeck“. Trotzdem saßen und standen bereits am Nachmittag zahlreiche entspannungswillige Gäste auf den Liegestühlen einer bekannten schwedischen Möbelfirma, legten ihre Füße auf Weinkisten oder verdrückten einen Wurstsalat an Biergartenstischen. „Ich find's prima, das hat hier gefehlt“, meinte eine Ludwigshafenerin.

Dieses pauschale Urteil freut die Betreiber Dennis Leschin und Daniel Scholz. Ihre Eventagentur wird bei diesem Angebot vom Marketing-Verein Ludwigshafen unterstützt. Die Idee zu einem Rheinuferstrand gab es schon länger in der Stadt, aber für die Realisierung war dann doch die Privatinitiative nötig, meinte der Ludwigshafener Baudezernent Ernst Merkel, der auch Geschäftsführer der Rheinufer-Süd Entwicklungsgesellschaft ist. Im Umfeld der Walzmühle soll bekanntlich in den nächsten zehn bis 15 Jahren ein neues, hochwertiges Wohngebiet entstehen, mit Promenade und Yachthafen.

Der Eintritt zum „Rheinstrand Sonnendeck“ ist frei, aber es dürfen keine Speisen und Getränke von außerhalb mitgebracht werden. Für 1,80 Euro gibt es alkoholfreie Getränke und für 2,20 Euro verschiedene Biere, die Cocktails fangen bei vier Euro an, eine Bratwurst kostet ab 2,50 Euro. Bald soll es auch ganze Flaschen mit Wasser zu einem günstigen Preis geben: „So kann man hier ei-

nen ganzen Tag verbringen“, hoffte Leschin. Seine etwas bange Blicke gehen auch in Richtung Ende der Straßenbauarbeiten – noch ist sein „Rheinstrand Sonnendeck“ von der Stadt aus etwas schwierig zu erreichen. Sein Tipp: Das Auto im Parkhaus Walzmühle stehen lassen und das Stück zum Strand über die Baustelle der verlängerten Yorckstraße zu Fuß gehen. Bei einem Verzehr im Wert von mindestens fünf Euro gibt es ein vergünstigtes Ausfahrticket an der Bar. Am Ostasieninstitut stehen auch zahlreiche Fahrradstellplätze zur Verfügung.

Eine Radtour am Rheinufer von der Parkinsel kommend hatte das Ehepaar Seiboth aus der Gartenstadt hinter sich. Sie schauten dem Treiben am Beachvolleyball-Feld zu: „Zum Relaxen ist das hier schön. Wir haben zwar auch eine Terrasse, aber da ist kein Sand“, lachte Edmund Seiboth. „Und viel weniger Wind“, ergänzte seine Frau.

Für die Kinder von Petra Hornberger war es „etwas langweilig hier“, wie es der zehnjährige Julian ausdrückte. Ist wohl doch eher was für die gestressten Großstädter, so ein Rheinstrand? „Nein, wir haben auch Bälle und Sandspielzeug zum Ausleihen gegen Pfand“, widersprach Dennis Leschin. Die Mitarbeiter beim „Rheinstrand Sonnendeck“ sind an ihren schicken T-Shirts mit Aufdruck zu erkennen und können auf viele Nöte hin angesprochen werden.

Gestern Nachmittag zeigte eine Capoeira-Gruppe, was das Training in dieser brasilianischen Kampf-Tanzart für den Körper brin-



Ganz entspannt im Hier und Jetzt: Auch das Ehepaar Seiboth ließ es sich gestern bei der Eröffnung des „Rheinstrand Sonnendeck“ gut gehen. Bild: bur

gen kann. Wer Lust hat, sich ebenfalls am Strand in Form zu bringen, kann heute Früh gegen 11 Uhr zum Aerobic-Training mit Mitarbeitern des Fitness-Centers aus der Walzmühle kommen. Ähnliche Aktionen sind

auch künftig geplant, ein festes Veranstaltungsprogramm gibt es aber noch nicht. bur

◆ „Rheinstrand Sonnendeck“ in Ludwigshafen, bis September täglich 12 bis 23 Uhr.